

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Ortschaftsratsfraktion Spessart

ZOB Ettlingen?

Beim letzten Fahrplanwechsel des KVV wurde der Endpunkt der Buslinie 106 vom zentralen Omnibus Bahnhof (ZOB) Ettlingen Stadt zum Erbprinz verlegt. Diese Maßnahme hat zur Folge, dass Fahrgäste aus den Höhenstadtteilen, die ihren Arbeitsplatz im Ettlinger Industriegebiet haben, jetzt beim Umsteigen entweder einen Fußmarsch vor sich haben oder eine Station mit der Bahn fahren müssen. Dass dies ein unverhältnismäßiger zeitlicher Mehraufwand ist, ist jedem Nutzer des ÖPNV sofort klar.



In einem konkreten Fall führte das zur Rückgabe der KVV Monatskarte und zur Anschaffung eines Zweitwagens, der jetzt jeden Morgen über die Schlossgartenstraße ins Industriegebiet fährt.

Im Bereich des ÖPNV ist es sicherlich nicht zielführend, ein Problem durch eine Einzelmaßnahme zu lösen, ohne das Gesamtkonzept zu betrachten. Unser ÖPNV hat in den letzten Jahren sicher an vielen Stellen Qualität eingebüßt, die Fahrpläne sind schlecht aufeinander abgestimmt, eine Kommunikation zwischen Bus und Bahn findet nicht mehr statt, sodass auf Bahnen mit einer geringen Verspätung der Bus nicht mehr wartet.

In Zukunft sollten hier alle Beteiligten nicht durch gut gemeinte Einzelmaßnahmen neue Probleme schaffen, sondern ein für die Fahrgäste sinnvolles Angebot unter Berücksichtigung der Verkehrssituation erstellen. Vielleicht verdient die Haltestelle Ettlingen Stadt dann auch wieder den Namen ZOB.

Andreas Kraft

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Bestellung einer/s Behindertenbeauftragten

Zum 01.01.2015 ist das neue Landesbehindertengleichstellungsgesetz in Kraft getreten. Es schreibt auf Kreisebene die Bestellung von Behindertenbeauftragten vor. Zu Recht darf gefragt werden: Was ist mit der kommunalen Ebene?

Schließlich werden die Weichen für das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen im kommunalen Umfeld, also vor Ort, gestellt, etwa bei Behördengängen. Der Ruf der CDU nach einem kommunalen Behindertenbeauftragten scheint also berechtigt - wenn wir nicht schon eine/einen hätten.

Denn es gibt das **Netzwerk Ettlingen für Menschen mit Behinderung** (www.netzwerk-ettlingen.de). Dieses kümmert sich mit seiner **Sprecherin Karin Widmer** bereits mit großer Sachkunde genau um dieses Thema. Auch die **Agenda-Gruppe Barrierefreies Ettlingen** engagiert sich hier. Übrigens: Die SPD-Fraktion hatte im Rahmen der letzten Haushaltsberatungen die **Einrichtung eines Sozialbeirates** gefordert, in dem sich sachkundige Personen auch zum Thema Inklusion dauerhaft hätten einbringen sollen und eine Vernetzung mit anderen sozialen Themen wie auch mit dem Gemeinderat gewährleistet gewesen wäre.



Das Netzwerk Ettlingen und die Agenda-Gruppe wären in diesem Beirat die Idealbesetzung gewesen. Der Antrag fand leider nicht die erforderliche Unterstützung - auch nicht von der CDU.

Für die SPD-Fraktion:

Sonja Steinmann, Stadträtin

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -
www.fuer-ettlingen.de



Müssen wir das Rad neu erfinden?

Ettlingen testet zur Zeit sein eigenes freies WLAN. Meine Erfahrungen damit sind eher gemischt: Die Anmeldung klappte erst nach dem 3. Versuch, die Einwahl gestaltet sich oft als mühsames Unterfangen, die Reichweite ist sehr begrenzt. Einige Bekannte haben es schon aufgegeben, mit dem „freien WLAN Ettlingen“ zu arbeiten.

Warum müssen wir in Ettlingen eigentlich das Rad neu erfinden? Warum können wir hierfür nicht die vorhandenen Potentiale und Kompetenzen von Karlsruhe nutzen? Das schon länger hervorragend funktionierende KA-WLAN erfreut sich wachsender Beliebtheit. Mit Hilfe des Know-Hows und der technischen Infrastruktur aus Karlsruhe konnte z.B. in Bretten ein freies WLAN innerhalb kürzester Zeit und kostengünstig in Betrieb genommen werden. Der Clou: Die Netze sind komplementär. Das heißt, Nutzer, die in Karlsruhe registriert sind, haben auch in Bretten Zugang und umgekehrt. Und weitere Städte werden folgen. Solche integrierten Netzwerke entwickeln ab einer bestimmten Größe eine Eigendynamik.

Wäre es nicht schön, wenn Besucher aus Karlsruhe und anderen Städten sich in unserem schönen Ettlingen über so einen perfekten Service freuen und sagen würden: Wir kommen gerne wieder.

Sabine Meier
Für Ettlingen - FE

www.fuer-ettlingen.de

VERHINDERUNGSPLANUNG

Schadet die Ansiedlung einer Bäckerei mit Cafébetrieb in der Zehntwiesenstraße der Innenstadt?



Ist ein Boardinghaus (Monteurunterkunft) an dieser Stelle schädlich?

Wir erkennen in beiden Vorhaben weder Nachteile für die Innenstadt (auch unter Berufung auf die Ettlinger Liste, welche den innerstädtischen Handel schützen soll) noch für das Umfeld.

300 Unterschriften aus der Nachbarschaft, die sich für die Wiederansiedlung der Bäckerei einsetzen, bestätigen uns bezüglich der Akzeptanz in der Bevölkerung. Wir meinen, die im Grundgesetz garantierte Niederlassungsfreiheit sollte nicht ohne zwingenden Grund eingeschränkt werden.

Wir GRÜNE haben deshalb gemeinsam mit anderen Stadträten eine Änderung der textlichen Festlegungen des „Bebauungsplans Zehntwiesenstraße“ beantragt.

Um ähnlichen „Verhinderungsplanungen“ künftig vorzubeugen, sollten die Festlegungen in der Ettlinger Liste dahingehend überarbeitet werden, dass sie die Ansiedlungen von kleinen Geschäften des täglichen Bedarfs in Wohngebieten grundsätzlich ermöglichen und nicht verhindern.

Wir wollen damit auch weiteren möglichen Rechtsstreitigkeiten in unserer Stadt vorbeugen, denn den ersten Rechtsstreit mit einem Investor in der Karlsruher Straße hat unsere Stadt bereits verloren.

Wir hoffen weiter auf ein Umdenken in unserer Verwaltung - hin zu einer Kultur des Möglichmachens.

Barbara Saebel

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Meinungsfreiheit für alle?



„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern...“ sagt Artikel 5 Grundgesetz. Manchmal zweifle ich jedoch daran, ob die Politiker in den oberen Etagen und die Medien das auch wissen, oder ob bei uns

inzwischen nur noch die Meinung frei ist, die gerade in den politischen oder gesellschaftlichen Mainstream passt. Für die persönlichen und offenen Worte in der Haushaltsrede der Freien Wähler zum Thema Flüchtlinge und Integration erhielt ich sehr viel Zustimmung von „ganz normalen“ Mitbürgern. Darunter waren weder Radikale, noch Rassisten. Was mich jedoch sehr nachdenklich stimmt und bedrückt: Immer wieder wurde deutlich, dass die Menschen – sogar bei uns im liberalen Ettlingen - sich scheuen ihre Meinung öffentlich zu sagen, ihre Bedenken und Ängste auszusprechen, weil sie Angst vor Diffamierung oder persönlichen und beruflichen Nachteilen haben. Ja wo leben wir denn? Ich dachte diese Zeit wäre schon längst überwunden, wo Menschen ignoriert, oder mit Einschüchterungen und Beleidigungen mundtot gemacht werden. Ich bin davon überzeugt, dass so ein Verhalten die Unzufriedenheit und Ängste eher noch bestärkt. Man muss zuhören, mit klaren und ehrlichen Worten in einen Dialog treten, und auf allen Ebenen an Lösungen arbeiten. Lassen Sie uns gemeinsam dafür einstehen, dass in Ettlingen jeder offen und ohne Angst vor Nachteilen sagen kann was er denkt, solange die Äußerungen sachlich bleiben und sich nicht gegen unsere Werteordnung richten. Das muss immer und für alle Seiten gelten. Wegschauen ist auch hier keine Lösung.

Juergen.Maisch@ettlingen.de

Breitbandausbau

Ettlingen ist gerade in der Technologie-Region ein ganz beliebter Standort zum Wohnen oder sich mit seiner Firma niederzulassen. Dazu ist es aber wichtig, dass die Firmen und die zahlreichen Berufstätigen, die von zuhause aus arbeiten, schnelle und sichere Datenübertragungen durchführen können.

Erfreulich ist, dass die Telekom bereits ab März beginnt über 100 multifunktionale Verteilerkästen (Outdoor-DSLAM) in ganz Ettlingen aufzustellen, d.h. auch in den Stadtteilen. Somit liegen bald Glasfaserleitungen bis zum Straßenrand. Die kurzen Kupferleitungen ab den Verteilerkästen ermöglichen dann sehr hohe Bandbreiten, wie z.B. VDSL, die nur noch softwaretechnisch freigeschaltet werden müssen.

Wir danken der Verwaltung für ihren Einsatz, der deutschen Telekom, für die kommende Umsetzung, aber auch der Ettlinger Wirtschaftsvereinigung, die dies immer gefordert hat und den Gemeinderäten, die diesen Bedarf zur Standort-sicherung immer unterstützt haben. Ihr Roman Link



Roman Link,

Stadtrat,
Ortschaftsrat
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bl-ettlingen.de



Vereine und Organisationen

**Arbeitsgemeinschaft
Ettlinger Sportvereine**

Mitgliederstatistik

Für manche ein bürokratisches Übel, doch ist die jedes Jahr zum 1. Januar vorzunehmende Bestandsmeldung eine unabdingbare Voraussetzung für die Arbeit der Verbände, wie aber auch jedes Vereins selbst. Es ist die Basis für den Versicherungsschutz der Vereinsmitglieder und für die öffentliche Sportförderung. Abgabetermin für die online an den Badischen Sportbund zu schickenden Daten ist der 31. Januar! Etwaige Hilfestellung gibt es unter Tel. 0721/1808-29.

Von Förderung zur Partnerschaft

Kommunale Unternehmen (VKU) gehören zu den größten Sportförderern in Deutschland. Mit rund 70 Millionen Euro pro Jahr unterstützen die VKU-Mitglieder aktuell Vereine im Breiten- und Spitzensport. Doch vielen Bürgern sind die Bedeutung und der Umfang dieses Engagements kommunaler Unternehmen gar nicht bewusst. Um das zu ändern, möchte VKU-Hauptgeschäftsführer Hans-Joachim Reck dies stärker im Bewusstsein der Menschen verankern. „Weil Stadtwerke und kommunale Unternehmen seit

Jahrzehnten wichtige Förderer des Sports sind. Kommunale Unternehmen stehen für Gemeinwohlorientierung und genießen hohe Vertrauenswerte in der Bevölkerung. Dies liegt auch daran, dass es eben nicht nur um Gewinnmaximierung geht, sondern auch darum, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Dies tun wir nicht nur im Sport alleine, sondern auch in vielen anderen Bereichen wie Kultur oder Soziales.“ Die logische Folge des wertvollen Engagements ist die Partnerschaft des VKU mit der Olympiamannschaft auf ihrem Weg nach Rio 2016. Viele Sportlerinnen und Sportler wären nämlich sonst gar nicht in der Lage, sich optimal auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.

Europaspiele Baku 2015

Für die ersten Europaspiele in der aserbaidjanischen Hauptstadt Baku (12. bis 28. 6 2015) werden immer noch als Flamekeepers Volunteers gesucht. Interessenten können sich noch bis 10. Februar bewerben. Das Volunteer-Programm Baku 2015 kann unter www.baku2015.com abgerufen werden.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Badminton

Start in die Rückrunde

Am vergangenen Freitag bzw. Samstag sind alle vier Badminton Mannschaften mit mehr oder weniger Erfolg in die Rückrunde der Saison 2014/15 gestartet. In **Verbandsliga „Nordbaden“** stand zu

Beginn der Rückrunde das interne Duell des **SSV I** gegen den **SSV II** an. Wie zu erwarten, gab es hier keine größeren Überraschungen, denn die erste Mannschaft konnte sich mit **7:1** klar gegen die Routiniers aus der zweiten Mannschaft durchsetzen. Nur ein Herreneinzel ging an die gastgebende Mannschaft, dem SSV II. So steht nun der SSV I mit 8:8 Punkten auf dem fünften Tabellenplatz der Verbandsliga, der SSV II jedoch leider noch ohne Punktgewinn auf dem letzten Tabellenplatz.

In der **Landesliga „Oberrhein“** war der **SSV III** zu Gast beim BV Rastatt III. Da die Mannschaft aus Rastatt in der Tabelle nicht weit entfernt vom SSV Ettlingen platziert war, erhoffte man sich sicherlich einen knappen Ausgang oder sogar einen Punktgewinn. Leider verlief die Partie nicht im Sinne des SSV, sondern ging mit **2:6** verloren. Zwar konnten im Herrendoppel Dirk W./Frank F. sowie erneut Dirk W. im Einzel souverän in jeweils zwei Sätzen punkten, doch musste man sich leider im zweiten Herrendoppel sowie im Herreneinzel von Tobias W. unglücklich in der Verlängerung bzw. im dritten Satz geschlagen geben. Ein Unentschieden war also durchaus im Bereich des Möglichen gewesen. So steht man leider weiterhin mit 1:15 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz.

Der **SSV IV** hatte als einzige Mannschaft des SSV einen Doppelspieltag in der **Bezirksliga „Nordschwarzwald“**. Verstärkt durch eine neue Dame, Maxim-